Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 518. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Dinstag, den 28. Juli 1885.**

Deutschland.

Berlin, 27. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Sipman, zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath ernannt.

Dem ordentlichen Lehrer Hebgen am Real-Progymnasium in Biebrich ist der Titel Oberlehrer beigelegt worden. (R.-A.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 28. Juli.

— **Provinzial-Irrenanstalt zu Rybnik.** Seit dem vorigen Jahre hat der Bau der Provinzial-Irrenanstalt zu Rybnik bedeutende Fortschritte gemacht. Fast sämmtliche Gebäude, die beiläufig im Rohbau aufgeführt werden, sind bereits in Angriff genommen worden. Ueber das künftige Aussehen der Anstalt theilt der „Oberschl. Anzgr." Folgendes mit: Die Anstalt zerfällt in den sog. geschlossenen und den offenen Theil. Der erstere ist mit einer hohen Mauer umgeben und faßt in sich: die Lazarethe, die Tobhäuser, das Männer- und endlich das Weiberhaus. Im Parke, der ebenfalls zu dem geschlossenen Theil der Anstalt gehört, liegen die Wohnungen für den Anstaltsdirector und den zweiten Arzt. Zwischen dem ersten Theile der Anstalt und dem sog. offenen liegt der Wirthschaftshof mit den verschiedenen Wirthschaftsgebäuden. Die offene Anstalt besteht aus dem Männer- und dem Frauendorf. Ein jedes dieser Dörfer zählt 10 Häuser, und zwar: 1 Haus für 10 Kranke mit 1 Oberwärter, bezw. Oberwärterwohnung; 1 Haus für 20 Kranke mit diversen Wärterwohnungen; 8 Häuser für je 15 Kranke. — Hinter der offenen Anstalt liegt das Arbeitsfeld, bestimmt zur Beschäftigung für die Kranken und zu deren Zerstreuung. In der ehemaligen Rudamühle, die zur Anstalt gehört, befindet sich die Pumpstation, welche das Wasser aus dem nahegelegenen Rudateiche den Wirthschaftsräumen zuführt. Auf der Sohrauer Straße liegt die Pumpstation für das Trinkwasser. Gänzlich fertiggestellt sind: das Magazin-, das Werkstätten- und das Verwaltungs-Gebäude. Bis auf die innere Einrichtung sind die zwei Lazareth-Gebäude gleichfalls vollendet. In diesem Jahre wurden das Männer- und das Weiberhaus in Angriff genommen, und ist der Bau derselben soweit gediehen, daß sie in kurzer Zeit unter Dach kommen. Ferner sind nahezu vollendet: die Directorvilla und die Villa für den zweiten Arzt. Während so fast alle Gebäude schon ziemlich weit gediehen sind, werden die Tobhäuser, die noch dieses Jahr fertig werden sollen, in Angriff genommen werden. Auch mit dem Baue des Wasserthurmes ist kürzlich begonnen worden und schreitet derselbe rüstig vorwärts. Die gleich beim Beginn des Baues vorgenommene Anlage des Parkes, zu welcher die Bäume 2c. ausschließlich aus der herzoglich Ratiborer Hofgärtnerei bezogen worden sind, entwickelt sich immer prächtiger und verspricht, ein Hauptschmuck der Anstalt zu werden. Schon im nächsten Jahre sollen in einem Theile der geschlossenen Anstalt Kranke Aufnahme finden.

= **Personal-Nachrichten.** Bestätigt: die erfolgte Wahl des Stadt-Bauinspectors Piper in Sprottau zum unbesoldeten Beigeordneten dieser Stadt. — Ernannt; der Ober-Postdirections-Secretär Annuske in Liegnitz zum Post-Kassirer. — Angestellt: der Post-Assistent Rülke in Alt-Kemnitz als Postverwalter. — Versetzt: der Post-Director John in Lüben (Schlesien) nach Reichenbach (Schlesien). — Uebertragen: dem Hauptmann a. D. Schmidt die Verwaltung des Postamts I in Lüben (Schlesien), zunächst probeweise. — Gestorben: die Post-Secretäre Olbrich in Lauban und Hesse in Hirschberg (Schlesien). — Es tritt in den Ruhestand: der Ober-Telegraphen-Assistent Peschel in Glogau.

.— **Brieg,** 26. Juli. [Stadtverordnetenversammlung.] Die am 22. d. Mts. abgehaltene Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde vom Stadtverordnetenvorsteher, Herrn Apotheker Werner, eröffnet und geleitet. Es wurde Kenntniß genommen von der Revision der Stadthauptkasse, der Sparkasse, des Leihamts und des Schlachthausberichtes pro 2. Quartal 1885. Hierauf wurde Kenntniß genommen von einem Erlaß des königl. Oberpräsidenten, betreffend Petition des Handwerkervereins. Zugestimmt wurde der Gewährung von Hypothekendarlehnen auf 4 Grundstücke und Entlastung ertheilt für die Rechnung der Marstallbuchhaltung pro 1884—85. Genehmigt wurde die Etatsüberschreitung bei der Schulenbuchhaltung in Höhe von 506,44 M. und die bei der allgemeinen Kämmereibuchhaltung in Höhe von 6155,76 M. Beschlossen wurde die Verwendung von 4000 M. Sparkassenüberschüssen zur Reparatur der Oderbrücke. Gleichzeitig wurde der Magistrat ersucht, die Herstellung eines eisernen Oberbaues der Oderbrücke in Erwägung zu ziehen und dahin zielende Vorlagen, betr. Kostenanschläge und Beschaffung der erforderlichen Mittel, zu veranlassen. Bewilligt wurden Reisekosten und Diäten dem Gasanstaltsinspector Döring behufs Theilnahme an der Versammlung des Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Salzburg. Genehmigt wurde schließlich die Entlastung der Rechnung der städtischen Ober-Realschulenbuchhaltung.

* **Pleß,** 24. Juli. [Knopfflechtschulen.] Eine vor geraumer Zeit hier von dem vaterländischen Frauenverein ins Leben gerufene Knopfflechtschule hat bereits eine größere Zahl ihrer Schülerinnen soweit mit den erforderlichen Fertigkeiten ausgerüstet, daß dieselben durch die Anfertigung von Knöpfen einen lohnenden Nebenverdienst finden. Neuerdings ist nun auch in Nicolai eine solche Schule eröffnet worden. Etwa achtzig Mädchen hatten sich dort zur Theilnahme an dem Unterricht gemeldet.

(C. Stdtblt.) **Cosel,** 26. Juli. [Auch ein Gedenktag.] Am 23. Juli 1785, also vor 100 Jahren, erschoß beim Königsschießen der Schützengilde der achtzigjährige Müller Skrubek, indem er einen Probeschuß abgab, seinen Schwiegersohn Anton Tirkot, der noch an der Scheibe beschäftigt war. Interessant ist, was ein Correspondent der Schlesischen Provinzialblätter, der über diesen Unglücksfall referirt, dabei bemerkt. Er wünscht „die Aufhebung des Bürgerfestes, das bei seiner Einführung, und so lange der Bürger Haus und Hof selbst vertheidigen mußte, zweckmäßig war, jetzt aber als ein verderbliches Spielwerk mehr Schaden als Nutzen stifte; in Cosel wenigstens richte es die meisten Bürger, die ohnedies unter dem Drucke der Armuth seufzen, völlig zu Grunde; durch 14 Tage komme der Bürger nicht aus dem Taumel, bringe die Zeit mit Jubeln in Wein- oder Branntweinhäusern zu, lege keine Hand an die Arbeit, lasse die Nahrung völlig ruhen, versetze oder verkaufe, um den Aufwand zu bestreiten, Kleider und Betten." Das ist allerdings heute anders und besser geworden.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Bad-Gastein, 27. Juli. Der Kaiser stattete gestern um 3 Uhr Nachmittags der Fürstin Hohenlohe einen Besuch ab, unterließ wegen des regnerischen Wetters die Ausfahrt am Abend und begab sich um 8½ Uhr zum Thee zur Gräfin Lehndorff. Heute früh machte derselbe nach dem Bade die gewohnte Promenade auf dem Kaiserwege in Begleitung des Flügeladjutanten Oberstlieutenant v. Plessen. Zur Tafel sind geladen: Der Fürst, die Fürstin und der Prinz Hohenlohe, Graf und Gräfin Szapary, Gräfin Grünne und andere Personen von Rang. Botschafter Fürst Hohenlohe reist morgen nach Paris ab.

Görlitz, 27. Juli. Generalfeldmarschall Graf Moltke ist heute hier eingetroffen und hat der Ausstellung einen längeren Besuch abgestattet.

Wien, 27. Juli. Aus Rom erfährt die „Politische Correspondenz" das Ministerium des Auswärtigen bereite den Entwurf zu einer Convention mit England vor, nach welcher der italienischen Flotte die gleichen Rechte eingeräumt werden sollen, welche die englische Flotte in der Ueberwachung des rothen Meeres behufs Hintanhaltung des Sclavenhandels genießt.

Rom, 27. Juli. In Torre Cajetani (Provinz Rom) fand am 23. Juli ein großes Unglück durch Blitzschlag statt. 36 Landleute flüchteten während eines sehr heftigen Gewitters in ein Haus auf dem Felde. Der Blitz schlug daselbst dreimal ein und tödtete 13 Personen und verletzte 23.

Paris, 27. Juli. Der chinesische Gesandte Hsü-ching-cheng wurde heute von dem Präsidenten Grevy zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen. In seiner Ansprache an den Präsidenten hob der Gesandte hervor, die schmerzlichen Umstände, welche die Beziehungen zwischen Frankreich und China vorübergehend getrübt hätten, hätten die Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens verzögert. Jetzt aber, wo der Friedensvertrag die alten freundschaftlichen Beziehungen wieder hergestellt, habe die chinesische Regierung, von dem Wunsche beseelt, ihre hohe Befriedigung darüber zu bezeugen, ihm, dem Gesandten befohlen, sofort nach Paris zu gehen, um der Aufrichtigkeit der freundschaftlichen Gesinnungen der Regierung Ausdruck zu geben. Der Gesandte schloß mit der Versicherung, daß der Kaiser von China den festen Wunsch habe, einen dauerhaften und heilsamen Frieden zwischen Frankreich und China zu sichern. Der Präsident Grevy erwiderte, Frankreich könne sich ebenso wie China zu der Wiederherstellung der früheren freundschaftlichen Beziehungen Glück wünschen, die zum Vortheil beider Länder auch zu einer guten Nachbarschaft zwischen ihnen führen würden.

Paris, 27. Juli. Kammer. Berathung des Zwölfmillionen-Credits für Madagascar. Freycinet erklärt, es handle sich nicht um eine Eroberung, sondern darum, die Rechte Frankreichs aufrecht zu erhalten und die in Madagascar lebenden französischen Staatsangehörigen zu schützen. Die Frage der Eroberung sei nicht aufgeworfen worden und könne gegenwärtig nicht aufgeworfen werden, denn eine Lösung derselben in bejahendem Sinne würde die künftige Kammer engagiren, eine Lösung in verneinendem Sinne würde die Anmaßung der Hovas noch steigern. Freycinet erinnert daran, daß die Hovas wiederholt die Eigenthumsrechte der französischen Staatsangehörigen verletzt und die Vertreter Frankreichs insultirt hätten. Diese Umstände hätten Frankreich gezwungen, nach Madagascar zu gehen und gewisse Punkte zu besetzen. Die Creditforderung sei dazu bestimmt, die gegenwärtige Lage aufrecht zu halten. Eine zögernde Haltung würde den Hovas gegenüber bedauerlich sein. Nachdem mehrere Redner für und gegen die Colonialpolitik der Regierung gesprochen, wird auf Ferrys Antrag die Weiterberathung auf morgen vertagt.

London, 27. Juli. Unterhaus. Unterstaatssecretär Bourke erwiderte auf eine Anfrage, die Regierung treffe Maßregeln zum Entsatze von Kassala.

London, 27. Juli. Unterhaus. Berathung des Marineetats. Der Kriegsminister erklärte, die Untersuchung der Geschützfrage habe eine Entscheidung zu Gunsten der Hinterladerkanonen ergeben. 57 5 derselben werden bis zum nächsten März fertig gestellt werden. Außerdem sind eine Anzahl Mitrailleusen und 150 Torpedos für dieses Jahr in Aussicht genommen. Aber Arrangements werden getroffen, um jährlich 250 zu beschaffen. Es sei ein Plan zum Schutze der englischen Handelshäfen entworfen mittelst der Errichtung von Freiwilligencorps und Genietruppen. Die ordentlichen und außerordentlichen Jahresausgaben für die unterseeischen Minen betragen eine Viertel Million. Der Voranschlag des Gesammtprojectes der Vertheidigungswerke beträgt 6½ Millionen, wovon 90 000 in diesem Jahre votirt werden. Der Rest wird auf die nächsten vier oder fünf Jahre vertheilt. Außerdem wird eine Viertel Million auf Reservevorräthe und Kriegsmaterial verwendet.

Petersburg, 27. Juli. Das Reichsbudget weist bis zum 1. Mai a. St. (13. Mai n. St.) dieses Jahres an Einnahmen 224 613 880 Rubel auf gegen 202 483 822 Rubel für denselben Zeitraum des vorigen Jahres, an Ausgaben 223 926 909 Rubel gegen 206 420 061 Rubel im gleichen Zeitraum 1884.

Athen, 27. Juli. Die Deputirtenkammer genehmigte den Antrag auf Ernennung einer Commission, welche mit der Prüfung der finanziellen Verwaltung des Cabinets Trikupis betraut werden soll.

Kairo, 27. Juli. Eine Depesche des Generals Grenfell meldet, er habe eine neue Nachricht erhalten, welche den Tod des Mahdi bestätige. Khalif Abdullah habe die Nachfolgerschaft des Mahdi angetreten.

Handels-Zeitung.

Berlin, 28. Juli. Bekanntlich soll nach den Verträgen ein Theil der neuen egyptischen Anleihe in Deutschland emittirt werden. Einer telegraphischen Nachricht aus London zufolge ist eine darauf hinzielende Note gestern im Foreign-Office von den Vertretern der Mächte unterzeichnet worden und zwar ist Berlin als Emissionsort ausersehen. (Orig.-Tel. d. Bresl. Ztg.)

W.T.B. **London,** 28. Juli. Officiell. Die Details der egyptischen Anleihe sind nunmehr geregelt. Die Emission erfolgt Ende der Woche. Der Emissionscours ist 95½.

* **Die Getreideernte** hat bisher, wenn auch ab und zu durch Regenschauer unterbrochen, einen befriedigend schnellen Verlauf genommen. Der „Landwirth" ist in der Lage, folgende Mittheilungen zu machen: Roggen ist bereits grossentheils, Gerste theilweise geborgen, und man hat bereits nunmehr mit dem Schnitt von Weizen und Frühhafer begonnen. Namentlich für das Einbringen des ersteren ist beständiges Wetter höchst wünschenswerth. Während Roggen, vielfach nothreif geworden, wegen seiner kleinen Körner nicht befriedigt, weisen Gerste und Weizen solche in besserer Qualität auf; die Schockzahl bei sämmtlichem Getreide wird als eine nur geringe geschildert. — In Folge der wiederholten Niederschläge in letzter Zeit, welche für die Halmfrüchte schon zu spät kamen, haben sich die Futterschläge, sowie die Kartoffeln und Rüben sichtlich erholt. Somit steht ein reichliches Herbstfutter in Aussicht; die Kartoffeln sind bisher von der Krankheit verschont und haben reichlich Knollen angesetzt.

* **Der Stand der Zuckerrüben.** Das Fachblatt „D. Z.-J." berichtet über den Stand der Zuckerrüben aus Oberschlesien: Die frühen Rüben behalten den Vorsprung, dagegen stehen die später angebauten mässig und zum Theil recht schlecht, einzelne Stücke mussten sogar umgeackert werden. Ein definitives Urtheil lässt sich heute kaum abgeben, da die nächsten sechs bis acht Wochen einen sehr wesentlichen Einfluss auszuüben vermögen. Keines Falls dürften wir aber mehr als eine Mittelernte zu erwarten haben. — Aus Frankenstein berichtet dasselbe Blatt: Die Rübenfelder lassen vielfach recht zu wünschen übrig. In Folge der anhaltenden Dürre sind die Pflanzen mit Ausnahme auf den sehr zeitig bestellten Feldern recht zurückgeblieben, insbesondere auf leichteren Böden. Die inzwischen mehrfach eingetretenen Gewitterregen haben allenthalben recht günstig gewirkt. Die wenigen, bis jetzt ausgeführten Untersuchungen ergaben eine durchschnittliche Polarisation von 6,4 pCt. und einen Reinheitsquotienten von 65,6.

* **Deutsch-russischer Getreideverkehr.** Die Zufuhr an russischem Getreide auf dem Landwege in dieser Woche ist gegen die der Vorwoche wieder um 61 Waggons zurückgeblieben. Es gingen ein 256 Waggons mit ca. 2 304 000 Klgr. oder 46 080 Ctr. gegen 317 Waggons in der Woche vom 12. bis 18. d.

* **Scheitern der Zinkconvention.** Aus Oberschlesien wird der „Voss. Ztg." von beachtenswerther Seite geschrieben: Die seit längerer Zeit von den Zinkproducenten Oberschlesiens erstrebte Convention, welche zu dem Zweck begründet werden sollte, um einer zu schnell wachsenden Production entgegen zu steuern, ist durch den Widerspruch einer Hauptgewerkschaft als gescheitert anzusehen.

* **Oesterreichische Länderbank.** Die Beschlüsse der letzten General-Versammlung der Länderbank, darunter die Befreiung der Actionäre von der Volleinzahlung der halbeingezahlten Interimsscheine, sowie die Reduction des Gesellschaftscapitals auf vierzig Millionen Goldgulden durch Zusammenlegung je zweier Interimsscheine zu volleingezahlten Actien à 200 Goldgulden, haben die Genehmigung der Behörde erhalten.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 27. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 41, 25. Credit mobilier —. Spanier neue 57⅞. Banque ottomane 527, —. Credit foncier 1322, —. Egypter 331. Suez-Actien 2061, —. Banque de Paris 686. Banque d'escompte 448. Wechsel auf London 25, 18. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 390, —. Tabakactien 457, —.

London, 27. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 57¾. 6% unif. Egypter 65¾. Ottomanbank 11. Suez-Actien 82.

London, 27. Juli. In die Bank flossen heute 17 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 36. Pariser Wechsel 80, 85. Wiener Wechsel 162, 95. Reichsanleihe 104½. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125. Oest. Silberrente 68. Papierrente 67⅜. 5% Papierrente 81. 4% Goldrente 88 13/16. 1860er Loose 118 11/16. 1864er Loose 290, —. Ung. 4% Goldrente 80 15/16. Ungar. Staatsloose 221, 25. Italiener 95⅝. 1880er Russen 79 15/16. II. Orient-Anleihe 59⅝. III. Orient-Anl. 59⅝. Spanier exter. 58½. Egypter 65 15/16. Neue Türken 16 5/16. Böhmische Westbahn 230⅛. Central-Pacific 110. Franzosen 245⅞. Galizier 199¼. Gotthardbahn 108⅞. Hessische Ludwigsbahn 103. Lombarden 111¼. Lübeck-Büchener 164⅞. Nordwestb. 136⅞. Credit-Actien 231¾. Darmstädter Bank 136⅞. Meininger Bank 90¾. Reichsbank 142½. Wiener Bankverein 82¾. Fest.

5% serbische Rente 85, do. Eisenb.-Hypoth.-Oblig. Lit. B. — —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 231⅜. Franzosen 245⅝. Galizier 199¼. Lombarden 110⅝. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 231¼. Franzosen 245⅝. Lombarden 110⅞. Galizier 199. Egypter 66⅜. 4% Ungar. Goldrente — —. Gotthardbahn 109. 80er Russen —. Mecklenburger —. Still.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 231¼. Franzosen 245½. Lombarden 110½. Galizier 199. Egypter 66⅛. 4% Ungar. Goldrente — —. 1880er Russen 79¾. Gotthardbahn 109. Disconto-Commandit 188⅛. Mecklenburger —. Darmstädter Bank 135¼. Still.

Hamburg, 27. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 104. Silberrente 68 5/16. Oesterr. Goldrente 89¼. Ungar. Goldrente 80¾. 60er Loose 118¾. Italienische Rente 95⅞. Credit-Actien 231. Franzosen 614. Lombarden 278. 1877er Russen 95¾. 1880er Russen 79. 1883er Russen — —. 1884er Russen 89¾. II. Orient-Anleihe 58. III. Orient-Anleihe 57⅞. Laurahütte 88. Nordd. Bank 141¾. Commerzbank 121½. Marienburg-Mlawka 75¼. Ostpreussische Südbahn 109. Lübeck-Büchener 164⅝. Gotthardbahn — —. Disconto 2½ %. Still.

Leipziger Discontobank 100¼.

Hamburg, 27. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 170—174. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 156—162, russischer loco ruhig, 114—118. Hafer still. Gerste matt. Rüböl flau, loco 49. Spiritus still, per Juli - August 33 Br., per August-Septbr. 33 Br., per September-October 33½ Br., per November-December 33¼ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 7, 55 Br., 7, 45 Gd., pr. Juli 7, 45 Gd., pr. August-December 7, 65 Gd. Wetter: Schön.

Posen, 27. Juli. Spiritus loco ohne Fass 41, 80, per Juli 41, 80, per August 41, 80, per September 42, 10, per October 42, 00. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 27. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 1000 Ballen.

Liverpool, 27. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: September-October 5 7/16 Käuferpreis, October-November 5⅜ Werth, December-Januar 5 23/64 Käuferpreis, Januar-Februar 5 25/64 d. Verkäuferpreis.

Newyork, 27. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94¾. Wechsel auf London 4, 85. Cable transfers 4, 86½. Wechsel auf Paris 5, 20⅝. 4% fundirte Anleihe 1877 122¾. Erie-Bahn 14. Newyork-Centralbahn 98¼. Chicago-North Western-Bahn 98¾. Central-Pacific-Bahn 111⅝. Baumwolle in Newyork 10¼. Baumwolle in New-Orleans 9¾. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8¼. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8⅛. Rohes Petroleum 7¼. Pipe line Certificats 98½. Mehl 3, 85. Rother Winterweizen loco 98¾. Weizen per Juli 98½, per August 98½, per Sept. 100⅝. Mais (old mixed) 51½. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 02½. Kaffee Rio 8, 50. Schmalz (Marke Wilcox) 7, —, do. Fairbanks 6, 87, do. Rothe u. Brothers 7, —. Speck (short clear) 6¼. Getreidefracht 2½.

Pest, 27. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Herbst 7, 87 Gd., 7, 89 Br. Hafer per Herbst 6, 16 Gd., 6, 18 Br. Mais per Juli-August 5, 73 Gd., 5, 75 Br. Kohlraps per August-September 11⅝. — Wetter: Trübe.

Paris, 27. Juli, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per Juli 22, 75, per August 22, 90, per September-December 23, 50, per November-Februar 23, 75. Mehl 9 Marques, träge, per Juli 46, 40, per August 46, 90, per September-December 12 Marques 50, 10, per November-Februar 50, 60. Rüböl ruhig, per Juli 61, 75, per August 61, 75, per September-December 63, 25, per Januar-April 64, 50. Spiritus behauptet, per Juli 47, 00, per August 47, 25, per September-December 48, 25, per Januar-April 49, 25.

Paris, 27. Juli, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Juli 22, 80, per August 22, 90, per September-December 23, 50, per November-Februar 23, 80. Roggen ruhig, per Juli 15, 10, per November-Februar 15, 60. Mehl 9 Marques, ruhig, per Juli 46, 50, per August 47, 00, per September-December 12 Marques 50, 10, per November-Februar 50, 60. Rüböl ruhig, per Juli 61, 75, per

August 61, 75, per September-December 63, 25, per Januar-April 64, 50. Spiritus ruhig, per Juli 47, 00, per August 47, 25, per September-December 48, 25, per Januar-April 49, 25. — Wetter: Heiss.

Paris, 27. Juli, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 42, 50. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 47, 25, per August 47, 50, per September 47, 80, per October-Januar 50, 60.

London, 27. Juli, Nachm. Havannazucker Nr. 12 15½ nominell, Rüben-Rohzucker 15½. Ruhig.

Glasgow, 27. Juli. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 41, 6½.

Amsterdam, 27. Juli, Nachmittags. Bancazinn 56.

Antwerpen, 27. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19⅜ bez. u. Br., per August 19⅛ Br., per September 19¼ Br., per September-December 19⅜ Br. Ruhig.

Antwerpen, 27. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer vernachlässigt. Gerste unbelebt.

Bremen, 27. Juli. Petroleum ruhig. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 60, per August 7, 60, per August-December 7, 80. Alles bezahlt.

Ausweise.

W. T. B. **Petersburg,** 27. Juli. [Ausweis der Reichsbank] vom 27. Juli n. St.*)

Kassenbestand	106 187 253	Zun.	201 536	Rbl.
Escomptirte Effecten	23 009 163	Zun.	98 765	-
Vorschüsse auf Waaren	112 753	unverändert.		
Vorschüsse auf öffentliche Fonds	3 040 271	Abn.	19 347	-
Vorschüsse auf Actien u. Obligationen	13 844 834	Abn.	38 205	-
Contocurrent des Finanzministeriums	30 673 982	Abn.	2 514 079	-
Sonstige Contocurrente	71 069 018	Zun.	2 894 118	-
Verzinsliche Depots	28 436 559	Abn.	64 663	-

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 20. Juli.

Marktberichte.

Hamburg, 27. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Juli 32¾ Br., 32½ Gd., Juli-August 32¾ Br., 32½ Gd., August-September 32¾ Br., 32½ Gd., September-October 33¼ Br., 33 Gd., October-November 33¼ Br., 33 Gd. — Tendenz: Sehr flau.

Berlin, 27. Juli. [Producten-Bericht.] Der heutige Getreidemarkt zeigte für den Terminverkehr eine gedrückte Stimmung, die namentlich für Weizen und Roggen, weniger für Hafer, niedrigere Preise nach sich zog, zu denen das Geschäft sich jedoch etwas lebhafter gestaltete. Loco-Waare fand schwerfälligen Absatz. Gek. Roggen 1000 Ctr. — Für Roggenmehl haben Abgeber abermals kleine Preisconcessionen machen müssen. Gek. 250 Sack. — Rüböl preise waren in matter Haltung. — Mit Spiritus war es matt und die Preise hatten dabei nicht unwesentlich zu leiden.

Weizen loco 158—180 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 166½—166 M. bez., Juli-August 166½—166 Mark bez., Septbr.-Octbr. 167—166½ Mark bez., October-November 169¼—168½ M. bez., Novbr.-December 171¼—170½ M. bez. — Roggen loco 141—150 Mark pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, polnischer mit Geruch 139 Mark ab Bahn bez., feiner neuer inländischer 150 Mark ab Bahn bez., Juli 145 M. bez., Juli-August 145 M. bez., August-Septbr. 145½ M. bez., September-October 148—147¾—148 M. bez., October-November 150¼ bis 150—150¼ M. bez., Novbr.-December 152—151¾—152 Mark bez. — Mais loco 116—120 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, August-Septbr. 115—114 Mark bez., Septbr.-October 117 M., October-November 119 M. — Gerste loco 118—170 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 128—167 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 143—154 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 145—154 M. bez., schlesischer und böhmischer 145—154 M., feiner schlesischer und böhmischer 155—160 M. bez., russischer 130 bis 136 Mark ab Bahn bez., Juli 132½ M. bez., Juli-August 132 M. bez., September-October 132½—133 M. bez., October-November 134 M. bez., Novbr.-December 135½ Mark bez. — Erbsen. Kochwaare 146—205 M. pr. 1000 Kilo, Futterwaare 132—142 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 24,00—22,00 Mark bez., Nr. 0: 22,00—20,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 21,50—20,25 M. bez., Nr. 0 und 1: 20,00—19,00 M bez., Juli 19,80 M. bez., Juli-August 19,80 M. bez., August-September 19.80 Mark bez., September-October 20,10 M. bez., October-November 20,35 Mark bez. — Rüböl loco mit Fass — Mark bez., ohne Fass 46,3 M. bez., Juli 49,3—48,9 Mark bez., Septbr.-October 47—46,6 M. bez., October-November 47,4—47 M. bez., Novbr.-December 47,8—47,4 M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Juli 23,6 Mark bez., September-October 23,8 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 42,7 Mark bez., Juli und Juli-August und August-September 42—41,5—41,6 Mark bez., Septbr.-October 43—42,6 M. bez., October-November und November-December 43,3—43 M. bez.

Kartoffelmehl loco — M. bez., Juli-August 18,50 M. bez., August-September 18,50 M. bez., September-October 18,60 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, loco — M. bez., Juli-August 18,50 Mark bez., August-September 18,50 Mark bez., September-October 18,60 M. bez., feuchte — M.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 145 Mark per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 19,80 M. per 100 Kilo.

Berlin, 27. Juli. [Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direction.] Zum Verkauf standen: 2399 Rinder, 5992 Schweine, 1495 Kälber, 38 158 Hammel, von denen etwa ⅞ Magerhammel. Bessere Waare in Rindern wurde gestern und vorgestern ziemlich glatt, heute langsam, geringe Waare sehr ruhig gehandelt. Bullen, reichlich vertreten, stellten sich etwas billiger. Da der Bedarf der Exporteure nachlässt, wurde der Bestand nicht ganz geräumt. Ia. 54—58, IIa. 48—52, IIIa. 39—42, IVa. 33—37 M. pr. 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinehandel verlief in Folge geringeren Auftriebs und besseren Exports günstiger als vor 8 Tagen und zu gehobenen Preisen. Der Markt wurde geräumt. Ia. 52—53, IIa. 48—51, IIIa. 45 bis 47 M. pr. 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. — Der Kälberhandel verlief ruhig bei vorwöchentlichen Preisen. Ia. 36—44, IIa. 26—34 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. Bei Schlachthammeln fand im Allgemeinen ein ruhiger Handel statt, fette englische Lämmer, die in verhältnissmässig geringer Zahl vertreten waren, stiegen etwas, während die übrige Waare im Preise ziemlich unverändert blieb. Die Kauflust für Magervieh war nicht hinreichend, weshalb grosser Ueberstand verbleibt. Preise für Schlachtvieh I. 43—45, beste englische Lämmer bis 50 Pf., IIa. 36—40 Pf. pr. Pfd. Fleischgewicht.

Dresden, 27. Juli. [Amtliche Notirungen der Producten-Börse.] Wetter: Schön. Stimmung: Geschäftslos. — Weizen per 1000 Kilogramm netto weiss, inländisch 178—182 M., weiss, fremder 170—185 M., braun, deutscher 172—177 M., brauner, fremder 168—183 Mark, gelber, inländisch 170—172 M. Roggen per 1000 Klgr. netto sächs. 146—149 M., neuer trocken 150—152 M., russischer 148 M., fremder 147—154 M., Galizier 141—145 M. Gerste per 1000 Klgr. netto sächsische 155—165 M., böhm. und mähr. 165—185 M., Futtergerste 115—125 M., Hafer per 1000 Klgr. netto sächsischer 148—152 M., russischer 136 bis 142 M. Weizenmehl per 100 Klgr. netto ohne Sack, Kaiserauszug 34 M., Grieslerauszug 31,00 M., Semmelmehl 29 M., Bäckermundmehl 25,50 M., Grieslermundmehl 21,50 M., Pohlmehl 17,50 M., Roggenmehl per 100 Klgr. netto ohne Sack Nr. 0 25,00 M., Nr. 0/1 24,00 M., Nr. 1 23,00 M., Nr. 2 20,00 M., Nr. 3 17,00 M. Futtermehl 13,50 M.

 # Breslau, 28. Juli, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war für Getreide etwas fester, bei stärkerem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen zu hohen Forderungen erschwerte den Umsatz, per 100 Kilogr. weisser 16,20 bis 16,60 bis 17,20 Mark, gelber 16,10—16,50—16,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. 13,20 bis 13,90—14,20 M., neuer 14,30—14,50 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, p. 100 Kilogr. 11,80—12,50 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,00—13,70—14,20 Mk.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 12,50—13,00—14,00 Mark.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen mehr beachtet, per 100 Kgr. 17,50—18,00—19,90 Mark.

Lupinen schwach zugeführt, per 100 Kgr. gelbe 8,00—8,50—9,50 M., blaue 7,80—8,30—8,70 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 Mark.

Oelsaaten in matter Stimmung.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Winterraps	17 20	19 —	19 50—21 20
Winterrübsen	17 —	18 80	19 50—20—70

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 Mark, fremde 6,10—6,30 Mark, Sept.-Oct. 6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,00—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 23,25—24,00 Mk., Roggen-Hausbacken 21,50—22,00 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00 bis 10,50 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,30—2,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—20,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 27., 28.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 15°,3	+ 16°,3	+ 14°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	750,0	750,1	748,7
Dunstdruck (mm)	11,4	11,8	11,1
Dunstsättigung (pCt.)	88	85	92
Wind	NO. 2.	NW. 1.	NW. 1.
Wetter	trübe.	trübe.	bewölkt.
Wärme der Oder			+ 16°,8

Nachmittag Regen.

Breslau. Wasserstand.

27. Juli. O.-P. 4 m 80 cm. M.-P. 3 m 66 cm. U.-P. — m 20 cm. unt. 0.
28. Juli. O.-P. 4 m 80 cm. M.-P. 3 m 62 cm. U.-P. — m 23 cm. „

Saison-Theater.
Dinstag. Zum 10. Male: **„Prinz Methusalem."**
Operette. Pulcinella: Frl. Jenny a. G.
1388

Woelfelsfall,
Grafschaft Glatz.
Hôtel „Zur guten Laune"
empfiehlt sich geneigter Beachtung.
[122] **Weiss.**

Courszettel der Berliner Börse vom 27. Juli 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 27.	Cours vom 25.
20 Frcs.-Stücke	16,16 bz	16,17 bz
Imperials	16,66 bz	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,35 bz	20,38 bzB
Oesterr. Noten 100 Fl.	163,30 bz	163,15 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	163,00	163,25
Russ. Noten 100 R.	201,50 bz	201,10 bz
Russ. Zollcoupons	323,60 bzG	323,10 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	Cours vom 25.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/1 1/10	104,40 G	104,50 bzB
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/1 1/10	103,90 G	104,10 ebz B
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,90 bzB	104,00 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,00 bz	101,90 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,90 B	102,90 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/1 1/10	102,10 G	102,10 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,75 bz	102,80 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,20 bz	99,25 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,75 bz	101,90 B
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	102,00 B	101,90 bz
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,90 G	97,90 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	88,20 bzG	88,20 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	93,50 bzG	93,40 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	93,50 bzG	93,40 G
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	88,00 bzG	88,00 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,80 G	106,90 G
dto.	4½	1/1 1/10	102,40 G	102,60 G
dto.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,10 G	99,10 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/1 1/10	97,00 bzG	99,50 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.- Hyp.- Pfbr.	5	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,00 G	106,50 bzB
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,50 bzG	102,90 bzG
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	98,90 B	98,75 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,80 G	110,75 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,25 G	105,25 bzG
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,10 bzG	101,10 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,00 G	111,00 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	117,00 bzG	116,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,50 bzG	111,50 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,25 bz	103,40 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,25 G	110,40 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 B	109,75 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,75 bzG	101,75 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/1 1/10	101,90 G	101,90 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,80 G	99,80 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandb.	5	vsch.	103,60 bzG	103,70 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,40 G	107,40 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,80 G	99,50 G

Ausländische Fonds.

Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,70 B	95,70 B
Oesterr. Goldrente	4	1/1 1/10	88,60 bz	88,90 B
dto. Papierrente	4½	1/1 1/8	86,90 bz	— —
dto. Silberrente	4½	1/1 1/7	88,25 B	88,25 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,20 bz	61,20 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,00 bz	56,20 B
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	104,30 ebzG	104,20 bz
dto. amortis. Rente	5	1/1 1/10	93,50 B	93,50 ebzB
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,40 bz	100,25 G
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/1 1/10	93,60 bz	93,50 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/1 1/10	85,70 B	85,70 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	98,10 bzG	97,70 B
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	79,90 bz	79,80à90 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,00 bz	108,00 G
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,40 bz	94,25 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,80 G	59,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,70 G	59,50 bzG
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,60 G	59,40 bzG
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	83,40 bz	83,30 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,40 bzG	88,60 bzG
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	90,10 G	90,10 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,80 bz	85,50 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	87,90 bz	87,90 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	103,00 bzG	103,00 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	80,90 bzB	80,90 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	81,60 bz	81,50 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	101,25 B
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	75,50 bz	75,70 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,50 B	101,10 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	84,90 bz	85,10 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	Cours vom 25.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	½ 1/8	130,90 bz	130,50 bzB
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	132,40 B	132,40 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	34,00 bz	34,00 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,00 B	94,00 B
Bukarester Loose	—	—	31,50 bz	30,50 bz
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	124,90 bz	124,50 bzB
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,00 B	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	48,25 B	48,40 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	101,90 G	101,75 G
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	99,75 bzG	99,75 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	191,00 B	191,10 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	294,50 G	294,50 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	185,40 bz	185,40 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	116,00 G	116,00 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,50 B	23,50 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,75 bz	14,75 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	302,50 G	302,00 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,75 bzG	118,80 bzB
dto. dto. v. 1864	—	—	290,75 G	290,75 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	148,75 bz	149,00 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,00 B	143,60 G
Raab-Gratzer	4	15/4 10	95,00 bzG	94,90 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	138,20 G	138,50 G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	133,60 bz	134,00 bzG
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	36,90 G	36,80 G
Ungarische Loose	—	—	220,75 bzG	221,90 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 27.	Cours vom 25.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	55,70 bzB	56,00 B
dto. Dresdener	0	0	1/4	19,80 bzG	20,00 B
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	58,75 bzB	58,50 bzB
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	41,75 bzB	42,10 G
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	1/4	112,00 B	111,75 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 90%	9	9	1/1 1/7	215,25 G	215,40 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	103,10 bz	103,30 bz
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	76,00 bzG	75,75 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	187,30 bz	188,80 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅝	2⅜	1/1	109,40 bz	109,60 bz
Weim.-Geraer 4½% *	4½	4½	1/1	33,75 B	33,70 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	Cours vom 25.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 50%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 50%	5	1/4	— —	10,75 bz
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,50 B	101,25 bzB
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	103,20 G	103,25 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 27.	Cours vom 25.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	48,25 bzG	48,10 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	67,50 bzG	66,60 G
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	109,90 bz	109,90 bzG
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	79,30 bzG	78,80 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,25 bz	122,25 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	102,25 G	102,25 G
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅛	1/1	77,40 bzG	77,20 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	115,50 B	115,00 ebzB
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	125,90 bz	126,80 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,60 B	97,50 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,80 bz	85,80 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6⅜	1/1 1/7	99,90 bzB	99,50 bzB
Gotthardb. (900% E.)	2½	2½	1/1	108,70 G	108,00 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	61,25 G	61,00 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4⅜	—	1/1 1/7	75,50 bzB	76,00 G
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	43/20	43/20	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	— —	272,00 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	65,75 bz	66,40 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	122,50 bz	122,50 bz
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	61,75 bz	61,50 B
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅛	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	210,75 B	210,20 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 27.	Cours vom 25.
Berg.-Märk. III. (3½% gr.)	3½	1/1 1/7	98,00 G	98,10 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,40 bz	100,30 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,25 G	102,30 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,75 G	104,00 B
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	101,90 G	101,90 bzG
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,90 G	101,90 bzG
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,00 G	101,90 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	102,50 G	— —
(Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,00 G	102,10 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,20 B	102,20 B
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	102,00 G	101,90 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,30 G	105,30 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,10 G	— —
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	101,25 B	100,75 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,25 G
dto. III.	4	1/1 1/7	102,75 B	103,00 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	101,70 G	102,00 B
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	98,00 G	— —
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	102,00 G	101,90 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	102,00 B	101,90 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	102,00 B
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	105,50 B	105,50 bzB
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	102,10 bz
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	101,80 G
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	102,00 B
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	102,00 G	101,90 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn.	4½	1/1 1/7	101,90 G	101,90 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —	
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,80 G	84,90 B	
Dux-Prag	5	1/1 1/10	105,75 bzG	106,00 G	
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,90 G	98,90 G	
Galiz. Carl-Ludwigsbahn *	4½	1/1 1/7	82,00 G	82,00 bzG	
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	90,50 ebzG	90,50 G	
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,90 bz	82,10 bzB	
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,30 ebzB	103,30 B	
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,50 bzG	72,60 G	
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	74,00 bzG	74,25 B	
dto. II.*	5	1/5 1/11	74,00 bzG	74,